

Politischer Einfluß allein, so ein Kommentar in der SCMP vom 9.3.94, garantiere einem Festlandunternehmen keinen Schutz bei unvorhergesehenen Zwischenfällen. Als Gegenbeispiel zum Shougang-Konzern wird CITIC (China International Trust and Investment Cooperation) genannt. So besitze die CITIC Hongkong zwar die besten politischen Beziehungen, da der Vorstandsvorsitzende Larry Yung der Sohn des Vizepräsidenten Rong Yireng ist, benötige diese jedoch nicht, um erfolgreich zu sein. -schü-

---

## Binnenwirtschaft

---

\*(25)

### Daten zur regionalen Wirtschaftsentwicklung

Über die Wirtschaftsentwicklung einzelner Provinzen liegen bereits erste Berichte vor, die vorläufige Daten für 1994 enthalten. Im folgenden werden ausgewählte Wirtschaftsindikatoren aus diesen Berichten vorgestellt.

#### Provinz Jiangsu:

Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP):

1994:	18,5%
1993:	20,1%
1992:	27,7%
1984-87:	13,6%

Anlageinvestitionen:

1994:	29,5%
1993:	k.A.
1992:	67,4%

Industrieoutput:

1994:	27,4%
-------	-------

Finanzeinnahmen:

1994:	45,3%
1993:	37,4%

(Xinhua News Agency, in English, 9.2.95, nach SWB, 15.2.95)

#### Provinz Hubei:

Wachstumsrate des BIP:

1994:	15,2%
-------	-------

Zum ersten Mal seit neun Jahren lag damit die Wachstumsrate des BIP der Provinz Hubei höher als die durchschnittliche Wachstumsrate für Gesamtchina. (Hubei People's Broadcasting Station, Wuhan, in Standard Chinese, 20.1.95, nach SWB, 1.2.95)

#### Provinz Jiangxi:

Wachstumsrate des BIP:

1994:	18,9% (ca. 100 Mrd. Yuan)
-------	---------------------------

(Xinhua News Agency gibt für 1994 ein Wachstum des BIP von 18% an)

Landwirtschaftliche Produktion:

1994:	10%
-------	-----

Zuwachs des Industrieoutputs:

1994:	31%
-------	-----

(Xinhua News Agency gibt als vorläufigen Wert für 1994 ein Wachstum von 25% an.)

Anstieg der Finanzeinnahmen:

1994:	35,3%
-------	-------

Einkommen der Bauern

1994:	1.218,19 Yuan (+40,1%)
-------	------------------------

(Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in English, 24.1.95, nach SWB, 8.2.95 und Xinhua News Agency, Beijing, in English, 24.1.95, nach SWB, 1.2.95)

#### Stadt Shanghai:

Wachstumsrate des BSP:

1994:	14,3% (196,7 Mrd. Yuan)
-------	-------------------------

Konsumgüterpreisindex:

1994:	23,9%
-------	-------

Auf die sechs wichtigsten Industriebranchen, Kfz-Industrie, Telekommunikationsausrüstungen, Kraftwerksausrüstungen, Petrochemie, Eisen und Stahlindustrie und Haushaltsgeräte entfiel ein Anteil von 44% des Industrieoutputs. Der Anteil der staats- und kollektiveigenen Unternehmen, die Verluste im letzten Jahr machten, belief sich auf rd. ein Drittel.

Im Außenhandel erreichte Shanghai 1994 ein Volumen von 36,2 Mrd. US\$, ein Anstieg um 17,2%. Die neue Sonderzone Pudong soll 1994 mit einem BSP-Zuwachs von 28,6% und einer Zunahme des tertiären Sektors um 42,8% große Fortschritte gemacht haben. (Zhongguo Xinwen She News Agency, Beijing, in English, 24.1.95, nach SWB, 1.2.95)

#### Provinz Shandong:

Wachstumsrate des BIP:

1994:	16,5% (380 Mrd. Yuan)
-------	-----------------------

Wertschöpfung Landwirtschaft:

1994:	7%
-------	----

Wertschöpfung Industrie:

1994:	19,4%
-------	-------

Als wichtigste Probleme in der wirtschaftlichen Entwicklung Shandongs im letzten Jahr werden die hohen Preissteigerungen (keine genauen Angaben), die unzureichend ausgebaute Infrastruktur, die relativ niedrige Effizienz der Industrieunternehmen sowie die innerhalb der Provinz zunehmende regionale Disparität betrachtet. (Shandong People's Broadcasting Station, Jinan, in Standard Chinese, 16.1.95, nach SWB, 1.2.95)

#### Stadt Tianjin:

Wachstumsrate des BIP:

1994:	13,5% (72,12 Mrd. Yuan)
-------	-------------------------

Wertschöpfung Industrie:

1994:	23,7%
-------	-------

Anlageinvestitionen:

1994:	41,7%
-------	-------

Exporte:

1994:	2,38 Mrd. US\$
Zunahme:	23,6%

(Xinhua News Agency, Beijing, in English, 22.2.95, nach SWB, 22.2.95)

#### Provinz Liaoning:

Wachstumsrate des BIP:

1994:	11,2% (251,2 Mrd. Yuan)
-------	-------------------------

Das relativ hohe Wachstum des BIP wird auf die schnelle Entwicklung des nichtstaatlichen Sektors zurückgeführt, der 1994 eine Steigerung um 25,1% erreichte. Der Beitrag der nichtstaatlichen Unternehmen zum Industrieoutput belief sich im letzten Jahr auf 48,6%. Rund ein Zehntel der großen und mittelgroßen Staatsunternehmen sind in der Provinz konzentriert, von denen jedoch die Hälfte mit großen wirtschaftlichen Problemen konfrontiert ist. Zu den 45% dieser Unternehmen, die Verluste machen, zählen insbesondere solche in den Branchen Metallurgie, Maschinenbau und Kohleindustrie, aber auch Militärunternehmen. Dementsprechend erreichte der staatseigene Industriesektor 1994 lediglich eine Wachstumsrate von 3,2%.

Aufgrund von Naturkatastrophen sank der Getreideoutput der Provinz 1994 um 3,59 Mio.t. Insgesamt erhöhte sich jedoch der Outputwert der ländlichen Wirtschaft um 10% im letzten Jahr. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 20.2.95, nach SWB, 1.3.95)

#### Provinz Yunnan

Wachstumsrate des BIP:

1994:	11% (86,7 Mrd. Yuan)
-------	----------------------

Bruttoproduktionswert

der Industrie:	17,6%
----------------	-------

Pro-Kopf-Einkommen der städtischen Haushalte 1994: 3.110 Yuan (+ 30,9% nominal; +11,7% real)

Pro-Kopf-Einkommen der ländlichen Haushalte  
1994: 803 Yuan (+4,6% real)  
(Yunnan Ribao, in Chinese, 25.1.95, nach SWB, 1.3.95)

### Provinz Guangxi:

Wachstum des BIP:  
1994: 13% (118,3 Mrd. Yuan)

Wachstum einzelner Sektoren:

Primärsektor: 3%  
Sekundärsektor: 23,8%  
Tertiärsektor: 11%

(Guangxi People's Broadcasting Station, Nanning, in Standard Chinese, 16.1.95, nach SWB, 3.2.95)

### Provinz Innere Mongolei:

Wachstumsrate des BIP:  
1994: 10,1% (65 Mrd. Yuan)

Wertschöpfung Industrie:

1994: 12,8%

Finanzeinnahmen (gesamt):

15,5% (6,73 Mrd. Yuan)  
davon:  
Lokalregierung 3,55 Mrd. Yuan  
(+18,3%)

Pro-Kopf-Einkommen der Städte:  
2.275 Yuan  
(+32,9% nominal und +6,9% real)

Pro-Kopf-Einkommen der Bauern und Hirten:  
1.062 Yuan  
(+28% nominal und +4,8% real)

(Neimengguo Ribao, in Chinese, 25.1.95, nach SWB, 1.3.95)

### Provinz Anhui:

Wachstum des BIP:  
1994: 21% (148,5 Mrd. Yuan)

Industrieoutput:  
1994: 44,4%

Die Wirtschaftsentwicklung der Provinz Anhui wurde 1994 durch drei Faktoren beeinflusst. Erstens verzeichnete der industrielle Output ein Wachstum von 25% im 1. Halbjahr und stieg bis auf 37,5% im 4. Quartal. Die nichtstaatliche Industrie (ländliche Industrie und Joint-Venture-Unternehmen mit dem Ausland) wurde mit ihrem Beitrag von 80% zur industriellen Wertschöpfung zur wichtigsten Säule für die lokale Indu-

strie. Der Output von Schlüsselprodukten erhöhte sich drastisch, so beispielsweise von Kohle (10,9%), Elektrizität (9,4%), Stahl (2,3%), Sodaasche (9,8%) sowie von Waschmaschinen (47,2%), Ventilatoren (79,4%) und Kühlschränken (24,5%). (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 9.2.95, nach SWB, 11.2.95) -schü-

\*(26)

### Regional divergierende Entwicklung des Tertiärsektors

Eine landesweite Untersuchung des Tertiärsektors zeigt die regional stark abweichende Entwicklung. Eine größere Dynamik und eine höhere wirtschaftliche Effizienz im Vergleich zu den übrigen Provinzen weisen Guangdong, Sichuan, Shandong, Jiangsu, Hebei, Zhejiang, Liaoning und Henan auf. Über die Anzahl der Unternehmen und Beschäftigten im Tertiärsektor und den Umfang der Anlageinvestitionen in einzelnen Provinzen machte die Koordinationsgruppe für die Untersuchung des Tertiärsektors beim Staatsrat erste Angaben, die sich allerdings erst auf einen Teil der Provinzen beziehen.

### Anzahl der Unternehmen im Tertiärsektor und Umfang des Anlagevermögens Ende 1992

Provinzen	Anzahl der Unternehmen (Mio.)	Anzahl der Arbeitskräfte (Mio.)
Sichuan	2,04	7,986
Shandong	1,94	8,036
Guangdong	1,409	7,369
Zhejiang	1,388	6,330
Jiangsu	1,386	6,879
Hebei	k.A.	k.A.
Liaoning	k.A.	k.A.

Provinzen	Anlagevermögen (Mrd. Yuan)	
	Ursprungswert	Zugänge
Sichuan	k.A.	50,23
Shandong	270,53	63,60
Guangdong	272,55	113,64
Zhejiang	k.A.	k.A.
Jiangsu	k.A.	59,92
Hebei	162,55	k.A.
Liaoning	k.A.	52,79

Quelle: Xinhua, 21.2.95, nach SWB, 1.3.95.

Aus der Tabelle wird deutlich, daß Sichuan zwar die meisten Unternehmen aufweist, die Provinz Shandong jedoch mehr Arbeitskräfte beschäftigt. Das höchste Anlagevermögen weisen Guangdong und Zhejiang auf, wobei auf Guangdong das größte Volumen bei den Zugängen des Anlagevermögens entfällt. (Xinhua News Agency, Domestic Service, Beijing, in Chinese, 21.2.95, nach SWB, 1.3.95)

Aus der (nebenstehenden) Grafik geht hervor, daß auch das Wachstum des Tertiärsektors in den einzelnen Provinzen sehr unterschiedlich verläuft. Angaben für 1991 und 1992 zufolge wiesen die südlichen Provinzen Guangdong und Fujian sowie die östlichen Provinzen Shandong und Zhejiang die höchsten Wachstumsraten mit über 16% aus. Zu den Provinzen, die Wachstumsraten zwischen 13,3% bis 16% erreichten, zählen Jilin, Hebei, Xinjiang sowie Yunnan, Guizhou und Guangxi. -schü-

\*(27)

### Hintergrundinformationen zur Entwicklung der Privatunternehmen

Die *China News Analysis* veröffentlichte am 15.2.94 einen längeren Artikel zur Entwicklung der Privatunternehmen, der auf chinesischen Untersuchungsberichten basiert. Im folgenden werden einige wichtige Passagen aus dem Beitrag vorgestellt.

### Privatunternehmen 1989-94: Anzahl der Unternehmen und Arbeitskräfte

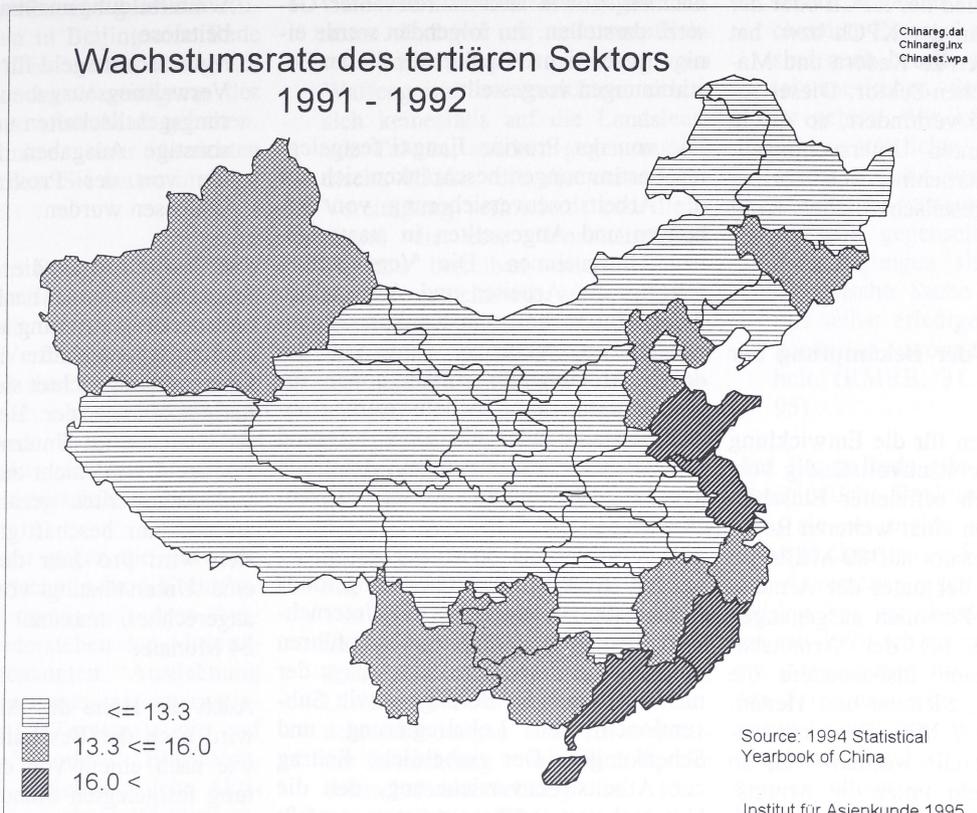
Jahr	Anzahl	Arbeitskräfte (Mio.)
1989	91.000	1,85
1990	98.000	1,70
1991	108.000	1,83
1992	140.000	2,31
1993 (J)	185.000	2,94
1993 (D)	238.000	3,72
1994 (J)	328.000	5,01
1994 (D)	429.000	6,35

(J) = Juni (D) = Dezember

Quelle:

Siehe Angaben in CNA, 15.2.95.

Aus obestehender Tabelle wird deutlich, daß sich die Anzahl der Unternehmen zwischen 1989 und 1994



schnell erhöhte. Im Vergleich zur Gesamtzahl der Unternehmen und Beschäftigten landesweit stellten die registrierten Privatunternehmen im Jahre 1993 einen Anteil von 3,26% bzw. von 2,5%.

Wie die CNA berichtet, ist die statistische Erfassung der Privatunternehmen jedoch deshalb schwierig, weil nur solche Unternehmen erfaßt werden, die sich als Privatunternehmen haben registrieren lassen. Viele Privatunternehmer hätten jedoch ihr Unternehmen unter einer anderen Eigentumsform versteckt, wie beispielsweise als staatliches, kollektives oder Auslandsunternehmen oder gar als "Unternehmen, das von einer Schule oder Behinderten..." betrieben würde. Die Anzahl der tatsächlich bestehenden Privatunternehmen könnte demnach um das Dreifache größer als die Zahl der registrierten Privatunternehmen sein. Einer anderen Untersuchung zufolge sind 83% der ländlichen (Gemeinde-)Kollektivunternehmen als Privatunternehmen einzuordnen.

Wenn nur die als Privatunternehmen registrierten Unternehmen betrachtet werden, fällt nicht nur der rasante Anstieg ihrer Zahl auf, sondern auch die Zunahme des Anlagevermögens dieser Unternehmen. Das durchschnittliche Vermögen dieser Unternehmen belief sich 1993 auf 286.000 Yuan, ein Anstieg um 81% gegenüber 1992.

#### Privatunternehmen 1989-94: Registriertes Kapital

Jahr	Vermögen (Mrd. Yuan)
1992	45,20
1993 (D)	68,03
1994 (D)	138,90

(J) = Juni (D) = Dezember

Quelle:  
Siehe Angaben in CNA, 15.2.95.

Die regionale Verteilung der registrierten Privatunternehmen weist folgende Merkmale auf: Die Hälfte der Unternehmen befindet sich in den ländlichen Gebieten, und die meisten Unternehmen sind in den Küstenprovinzen konzentriert. Allein in der Provinz Guangdong waren 1993 rd. 57.000 bzw. 23,9% der gesamten Privatunternehmen registriert.

Die *China News Analysis* bezieht sich in ihrem Artikel u.a. auch auf Untersuchungsergebnisse zum sozialen Hintergrund der Privatunternehmer, Managementstil und Effizienz. Während in den Anfangsjahren der Wirtschaftsreform die meisten Privatunternehmen vor allem von Arbeitslosen oder Rentnern

gegründet wurden, wandten sich Anfang der 90er Jahre insbesondere ehemalige Regierungskader sowie Verwaltungs- und Wissenschaftspersonal der Privatwirtschaft zu.

#### Beruflicher Hintergrund der Privatunternehmer

	Städte (%)	Land (%)
Techniker	12,1	4,1
Kader	22,1	17,0
Arbeiter	25,2	11,6
Angestellte aus		
Handelsuntern.	7,6	2,7
Militär	1,2	0,7
Bauern	17,2	53,5
Privatbetriebe	9,2	6,1

Quelle:  
*Social Sciences in China*, 1994,  
Nr. 4, S.70, nach CNA, 15.2.95.

Die Untersuchung zur sozialen Herkunft der Privatunternehmen kommt auch zu dem Ergebnis, daß keine Verwandtschaft zwischen den heutigen und den vor Gründung der VR China lebenden Privatunternehmern besteht. Vielmehr ist ca. jeder fünfte Privatunter-

nehmer ein Mitglied der KPCh oder der Jugendorganisation der KPCh bzw. hat enge Verbindungen zu Kadern und Managern im staatlichen Sektor. Dieser soziale Hintergrund verhindert, so die in der CNA genannten Untersuchungen, daß die Privatunternehmer sich zu einer eigenständigen gesellschaftlicher Kraft formieren. -schü-

\*(28)

### Fortsschritte bei der Bekämpfung der Armut

Obwohl Statistiken für die Entwicklung der Einkommen erst unvollständig vorliegen, kann nach offizieller Einschätzung für 1994 von einer weiteren Reduzierung der insgesamt auf 80 Millionen geschätzten Zahl der unter der Armutsgrenze lebenden Personen ausgegangen werden. Erfolge bei der Armutsbekämpfung meldeten insbesondere die Provinzen Hebei, Sichuan und Henan. Hier sollen rd. 3,7 Mio. Personen materiell besser gestellt worden sein, so daß sie nicht mehr unter die Armutsgrenze fallen.

Landesweit konnte die Armut im Zeitraum 1986-1992 insgesamt für 45 Mio. Menschen und jährlich für 6,5 Mio. Personen reduziert werden. Damit ging die Zahl der Armen von 125 Mio. Personen im Jahre 1986 auf 80 Mio. Menschen zurück. Im letzten Jahr stellte die chinesische Regierung einen neuen Siebenjahresplan (1994-2000) auf und kündigte eine Steigerung der Finanzzuweisungen für arme Gebiete an, die die staatliche Unterstützung für die Armutsbekämpfung auf jährlich rd. 10 Mrd. Yuan erhöhte. Die einzelnen Provinzen und Kreise haben eigene Pläne zur Armutssenkung erarbeitet, und ihre Finanzzuweisungen für arme Gebiete betragen im letzten Jahr 620 Mio. Yuan. Die Fördermittel, die z.B. die Provinz Henan bereitstellte, beliefen sich auf 40 Mio. Yuan. (Xinhua News Agency, Beijing, in English, 2.3.95, nach SWB, 2.3.95) -schü-

\*(29)

### Jiangxi erläßt Bestimmungen zur Arbeitslosenversicherung

Ende 1994 hat die Provinz Jiangxi Bestimmungen zur Arbeitslosenversicherung beschlossen, die eine Konkretisierung des neuen Arbeitsrechts, der vom Staatsrat erlassenen "Bestimmungen zur Arbeitslosenversicherung von Angestellten und Arbeitern in Staatsunter-

nehmen" sowie anderer relevanter Gesetze darstellen. Im folgenden werde einige wesentliche Aspekte aus diesen Bestimmungen vorgestellt.

Die von der Provinz Jiangxi festgelegten Bestimmungen beschränken sich auf die Arbeitslosenversicherung von Arbeitern und Angestellten in staatseigenen Unternehmen. Die Versicherung gilt für die Arbeiter und Angestellte, deren Unternehmen in Konkurs gegangen ist, umstrukturiert wurde und dadurch Arbeitskräfte entläßt sowie für Beschäftigte, deren Arbeitsverträge abgelaufen sind oder die sonst aufgrund gesetzlicher Bestimmungen Anspruch auf Arbeitslosenunterstützung besitzen. (Kap.1)

In den Arbeitslosenversicherungsfonds fließen die Beiträge, die die Unternehmen für ihre Beschäftigten abführen müssen, die Zinsen aus der Anlage der nicht verwendeten Beiträge sowie Subventionen der Lokalregierung und Schenkungen. Der einheitliche Beitrag zur Arbeitslosenversicherung, den die Unternehmen abführen müssen, umfaßt ein Prozent der Bruttolohnsumme. Alternativ kann das Durchschnittseinkommen der Beschäftigten aus den letzten Jahren mit der Gesamtzahl der Beschäftigten multipliziert und als Referenzmaßstab herangezogen werden.

Die Unternehmen sollen ihre Beiträge zur Arbeitslosenversicherung bis zum 20.Tag eines Monats auf das Bankkonto einer lokalen Versicherungsorganisation einzahlen. Diese Organisation ist verpflichtet, die Gesamtsumme am Ende eines Monats innerhalb von fünf Tagen auf das Sonderkonto der Finanzabteilung der Lokalregierung zu überweisen. Mit Ausnahme der monatlichen Zahlung der Versicherung an die bezugsberechtigten Arbeitslosen, müssen alle übrigen Ausgaben in Übereinstimmung mit den relevanten Vorschriften zur Verwaltung von Extra-Haushaltsmitteln (der Lokalregierung) abgerechnet werden. (Kap.2)

In den Bestimmungen wird ausführlich festgelegt, wie die Beiträge zwischen den verschiedenen Lokalebene aufgeteilt und mögliche Subventionen zugewiesen werden. Die Verwendung der Mittel aus dem Arbeitslosenversicherungsfonds gilt für

- Arbeitslosenunterstützung für Arbeiter und Angestellte,
- medizinische Versorgung für Arbeitslose und ihre Familien,

- Weiterbildungsmaßnahmen für Arbeitslose,
- Mutterschaftsgeld für Arbeitslose,
- Verwaltungsausgaben der Versicherungsgesellschaften und für
- sonstige Ausgaben für Arbeitslose, die von der Provinzregierung beschlossen wurden.

Die Zahlungen an die Arbeitslosen erfolgen einen Monat nach der Entlassung und der Registrierung durch die Versicherungsgesellschaft. Die Dauer der Unterstützung richtet sich nach der vorherigen Länge der Beschäftigung des Arbeitslosen im Unternehmen. Arbeitslosengeld wird nicht an solche Arbeiter und Angestellten gezahlt, die weniger als ein Jahr beschäftigt waren. Ansonsten wird pro Jahr der Beschäftigung eine Unterstützung von drei Monaten angerechnet, maximal jedoch lediglich 24 Monate.

Auch die Höhe des Arbeitslosengeldes wird nach der Beschäftigungsdauer sowie nach einem von der Lokalverwaltung festgelegten Standard für die Unterstützung berechnet. Auf der Basis einer Mindestzahlung von 100% erhalten die Arbeitslosen mit einer vorherigen Beschäftigung von bis zu fünf Jahren 120%, bis zu 10 Jahren von 130%, etc. (Kap.3)

Die Bestimmungen legen weiterhin die Aufgaben der Unternehmen und Beschäftigten im Falle von Entlassungen fest, die Organisation und die Aufgaben der Versicherungsgesellschaften sowie die gesetzlichen Zuständigkeiten. (Kap. 4-7) ("Jiangxi Province Regulations on Unemployment Insurance for Workers and Staff Members in State-Owned Enterprises" , in Jiangxi Ribao, Nanchang, in Chinese, 26.12.94, nach SWB FE/D2223/ S2, 9.2.95) -schü-

---

## Taiwan

---

\*(30)

### Acht Punkte von Jiang Zemin zu Beijing Taiwanpolitik

Am 30.Januar, dem Silvesterabend nach dem traditionellen chinesischen Lunarkalender, hat Jiang Zemin, Staatspräsident der VR China und Generalsekretär der KPCh, auf einer Festveranstaltung vor sieben verschiedenen, für die taiwanesischen Angelegenheiten zu-